



EquiVet Irchel - Zahnkontrolle beim Pferd

Die Zähne des Pferdes wachsen bis zum Alter von ca. 8 Jahren. Anschliessend wird der Zahn stets in Richtung der Maulhöhle vorgeschoben und durch die Kaubewegungen abgenutzt.

Die sehr gute Futterqualität unserer Breitengrader und die verhältnismässig kurze Kaudauer domestizierter Pferde führen dazu, dass die Zähne nicht gleichmässig abgenutzt werden. Dies kann zu einem Ungleichgewicht der Kauflächen führen, es kommt zur Bildung von Haken und Spitzen, Treppen oder Wellen, welche zu unangenehmen Schleimhautverletzungen, schlechter Futteraufnahme und Verwertung führen können. Zudem kann es zur Unrittigkeit kommen, da durch ein unausgeglichenes Gebiss Einschränkungen der Kiefergelenksbewegung entstehen können.

Eine prophylaktische Kontrolle und Korrektur solcher Unregelmässigkeiten dient dazu, Probleme frühzeitig zu erkennen und entsprechend behandeln zu können. Normalerweise wird eine jährliche Kontrolle und Korrektur empfohlen. Zeigt ein Pferd hochgradige Veränderungen der Zähne, kann eine frequentere Zahnbehandlung erforderlich sein.

Wie wird bei einer Zahnbehandlung vorgegangen?

- Aufnahme einer **Anamnese** (Alter des Pferdes, Gewichtsverlust, Probleme bei der Futteraufnahme, „Wickel“ kauen, Unrittigkeit)
- Beurteilung der Kiefermuskulatur und des Kiefergelenkes sowie der Kieferknochen von aussen
- **Sedation**
Für eine adäquate Kontrolle und Behandlung der Zähne müssen die Pferde sediert werden. Dies erspart dem Pferd Stress, ermöglicht dem Tierarzte eine exakte Arbeitsweise und deren Überprüfung und erhöht die Arbeitssicherheit. Eine tierärztliche Sedation ist für gesunde Pferde unbedenklich. Alle Pferde werden vor der Sedation einer kurzen kardiovaskulären Untersuchung unterzogen.
- Spülen der Maulhöhle mit Wasser
- Beurteilung der Relation der Schneidezähne, der Kieferbeweglichkeit und der seitlichen Verschiebung sowie der **Okklusion** ohne Maulgatter
- **Untersuchung der Maulhöhle** (Schleimhaut, Zunge, Backenzähne) mit dem Maulgatter. Die Untersuchung wird von Auge mit einer Lichtquelle (Kopflampe) und einem Zahnspiegel, palpatorisch von Hand sowie mit einer speziellen Untersuchungssonde durchgeführt
- Mittels Zahnendoskop kann in ausgewählten Fällen eine noch genauere Untersuchung sinnvoll/nötig sein.
- Erstellen eines Behandlungsplanes anhand der Befunde
- **Maschinelle Korrektur** der Veränderungen im Bereich der Backenzähne und der Schneidezähne
- Kontrolle und anschliessendes Ausspülen der Maulhöhle
- Nach der Zahnbehandlung sollten die Pferde aufgrund der Sedation ca. eine Stunde kein Futter aufnehmen

Bei einer Korrektur im normalen Umfang können die Pferde nach vollständigem Erwachen aus der Sedation normal gefüttert werden. Es wird bei jeder Zahnbehandlung ein Behandlungsprotokoll erstellt, welches dem Kunden anschliessend zugestellt wird.

Häufigste Veränderungen im Pferdemaul:

- Spitzen und Kanten, diese sind am häufigsten im Oberkiefer an der äusseren Seite der Backenzähne (bukkal) und im Unterkiefer an der inneren Seite der Backenzähne (lingual) zu sehen. Diese können zu schmerzhaften Verletzungen der Backenschleimhaut sowie der Zunge führen
- Haken an den ersten Oberkieferbackenzähne sowie der letzten Unterkieferbackenzähne. Diese können zu eingeschränkter Kieferbeweglichkeit nach vorne (rostral) und hinten (distal) führen.
- Rampen der ersten Unterkieferbackenzähne sind oft zu finden und stören die Okklusion. Sie können den Gegenzahn im Oberkiefer stark abnutzen
- Wellengebisse findet man am häufigsten bei älteren Pferden sowie bei Pferden ohne regelmässige Zahnkontrolle. Das Ziel ist es, diese so gut wie möglich auszugleichen und die Okklusion zu optimieren. Sind diese stark ausgeprägt, ist oft nur eine Teilkorrektur möglich.
- Stempelzähne können derart ausgeprägt sein, dass man diese nicht in einer Behandlungseinheit kürzen kann (Gefahr der Eröffnung der Wurzelhöhlen). Darum wird eine schrittweise Korrektur im Abstand von ca. 3 Monaten empfohlen.

Während der Behandlung wird der Kopf des Pferdes auf einem Ständer abgestützt oder mit einem speziellen Halfter aufgehängt. Eine Hilfsperson zur Stabilisierung des Kopfes ist jedoch unabdingbar. In der Regel wird dies durch den Besitzer oder durch den Auftraggeber organisiertes Stallpersonal durchgeführt. Bei frühzeitiger Rücksprache kann auch eine Hilfsperson durch uns gestellt werden; diese Leistung wird dem Besitzer zusätzlich in Rechnung gestellt.

Da bei jeder Zahnbehandlung kleine Schleimhautläsionen entstehen können, wird ein Impfschutz mit Tetanus (Wundstarrkrampf) dringend empfohlen.

Pony:

Für unsere kleinen Patienten stehen uns ein Ponymaulgatter und ein kleiner Schleifkopf zur Verfügung.

Kosten einer Zahnkontrolle und –behandlung:

- Individuell je nach Anfahrtsweg, Aufwand und benötigter Sedation
 - o Ungefährer Kostenrahmen 220-250.- für eine routine Zahnbehandlung (exkl. Anfahrt). Bei speziellen Befunden wie Stempelzähne, Wellengebiss uä. werden weitere Posten zusätzlich verrechnet.
- Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne. Sie erreichen uns unter 044 865 00 62.

Gerne werden mehrere Pferde pro Stall nacheinander behandelt. Vereinbaren Sie einen „Sammel-Termin“ und teilen Sie sich dadurch die Anfahrtskosten.

